

Zum Breitensport einen Preis für das Marien-Hospital.

Spende für die geplante Beleuchtung am Auesee.

NRZ 9.11.2006. - Fürs Freizeitvergnügen auch noch einen Preis bekommen? Natürlich steckt schon eine Menge Ausdauer und viel Schweiß im regelmäßigen Training, das die Mitarbeiter des Marien-Hospitals auf sich nehmen, um bei den Weseler Laufveranstaltungen dabei zu sein. Jetzt wurden die Anstrengungen belohnt. Das Krankenhaus beteiligte sich am Wettbewerb „Gesundheit braucht Bewegung“ vom Deutschen Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und gewann den ersten Preis.

„Wir haben für die Beteiligung am Dreiwiesellauf im Krankenhaus geworben, weil uns der Breitensportgedanke so gut gefallen hat“, erinnerte Mechtild Lacher-Lehmann, Leiterin des Gesundheitszentrums des Marien-Hospitals, an den Ursprung des Projektes im Frühjahr 1998. „Der Leistungsgedanke tritt zurück, und die Hemmschwelle teilzunehmen ist in der Staffel deutlich niedriger.“ Zu dritt lassen sich die 22,5 Kilometer leichter überwinden, bestätigte auch Maija Becker-Kontio vom Marien-Hospital. Davon ließen sich die Mitarbeiter des Hauses gerne überzeugen. Schließlich beteiligten sich auch Geschäftsführer Heinrich Schnieders und Chefarzt Professor Dr. Klaus Haerten am Training und an den Läufen. Beim ersten Mal schickte das Krankenhaus acht Staffeln ins Rennen. Im Jahr 2005 waren es bereits 42 Staffeln. Jahr für Jahr holte sich die Klinik beim Lauf den Preis für die „teilnehmerstärkste Gruppe“. Pokale gab's auch für die originellsten Namen. So waren in diesem Jahr „Extrasystole“, „Schwache Blasen“, „Health Angels“ oder „Zwei Johnnies und ein Walker“ am Start.

Dieses Projekt passte denn auch gut in das Anforderungsprofil des aktuellen Wettbewerbs „Gesundheit braucht Bewegung“. Seit 2002 gehört das Marien-Hospital als WHO-1 Klinik dem Deutschen Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser an, das den Wettbewerb ausgeschrieben hatte. Schon einmal waren die Weseler mit ihrem Ernährungsprogramm „Rick und Raek“ erfolgreich und holten sich auch in diesem Jahr den ersten Preis. Der ist mit 1000 Euro dotiert. Das Geld wolle man gleich in ein gutes Projekt stecken, meinte Geschäftsführer Schnieders und hatte „den Motor der Laufentwicklung am Marien-Hospital und den Vater des Weseler-Wiesel-Laufs“ gebeten, das Geld weiterzugeben. Helmut Bourry, bekannter Weseler Langstreckenläufer, nahm das Angebot gerne an und übergab das Geld, das für die **Beleuchtung der Läuferstrecke** am Auesee vorgesehen ist, an den richtigen Adressaten. „So haben wir auch etwas vom Preis. Wir können abends laufen und müssen den Termin im Herbst und Winter nicht verlegen“, freute sich Mechtild Lacher-Lehmann.